

Wie die Schweiz Deutschland sah

Botschaftsberichte aus der Adenauer-Zeit veröffentlicht

-sz/loy- **BERN/MÜNSTER.** Anders als heute war das Verhältnis zwischen Deutschland und der Schweiz über viele Jahre spannungsfrei. Dies betraf besonders die Ära Adenauers. Der Kanzler schätzte das Nachbarland – auch als Urlaubsdomizil. In einer jetzt im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern vorgestellten Dokumentation des münsterischen Historikers Bernd Haunfelder, langjähriger Mitarbeiter unserer Zeitung, wird die Politik Adenauers von 1956 bis 1963 aus der Sicht der schweizerischen Botschaft in Bonn dargestellt.

Zu lesen sind hier wohlwollende Betrachtungen über einen Staatsmann, dessen Gradlinigkeit den Deutschen wie dem Ausland Berechenbarkeit und Kontinuität bescherte. Mit seiner Politik, vor allem mit der Einbindung der Bundesrepublik in das westliche Bündnis, mit der Gründung der Bundeswehr und der Aussöhnung mit Frankreich zeigte sich auch die Schweiz zufrieden. Die Stabilität des nördlichen Nachbarn ging Bern über alles. Die Diplo-



Buchvorstellung in Bern: der schweizerische Botschafter beim Hl. Stuhl, Dr. Paul Widmer, Historiker Dr. Bernd Haunfelder aus Münster und Dr. Werner Baumann, früherer Botschafter der Schweiz in Berlin (v.l.).

Foto: Franziska Ruchti

maten, darunter der mit Adenauer vertraute Botschafter Albert Huber, standen dem aus Trümmern wiedererstandenen Land positiv gegenüber. Kritik übten sie aber an gesellschaftlichen Entwicklungen und thematisierten das Missverhältnis zwischen dem typisch deutschen Moralisieren und dem weitgehenden Verdrängen der Schuldgeschichte der NS-Zeit. Auch das Parteiengezänk und die wenig geschlossene Haltung in Krisensituationen, etwa

nach dem Bau der Berliner Mauer 1961, stießen bei der Diplomaten auf Unverständnis. Die 268 Berichte sind somit ein wichtiger Mosaikstein im Gesamtbild der Geschichte der Adenauerzeit und der deutsch-schweizerischen Beziehungen.

■ Bernd Haunfelder: Aus Adenauers Nähe. Die politische Korrespondenz der schweizerischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland 1956-1963. Der rund 600 Seiten umfassende Band ist auch als E-book auf www.dodis.ch einsehbar.